



**pld** – Pressedienst der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom  
Amt für Kommunikation  
Rathaus - Marktplatz 2

Postanschrift:  
Stadtverwaltung Amt 13  
Postfach 101120  
40002 Düsseldorf

0211/ 89-93131  
0211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de  
www.duesseldorf.de/presse/

Redaktionsteam:  
mb - Michael Bergmann - 93107  
bla - Manfred Blasczyk - 93132  
bu - Michael Buch - 93134  
fri - Michael Frisch - 93115  
pau - Volker Paulat - 93101  
ks - Kai Schumacher - 93131  
arz - Dieter Schwarz - 93138

## **Endlich Frühling: Krötenwanderung beginnt**

### **Dernbuschweg und Bauenhäuser Weg ab sofort abends und nachts gesperrt**

Die angekündigten milden Nachttemperaturen von rund acht Grad Celsius führen dazu, dass die meisten Amphibien nun ihre Laichgewässer aufsuchen werden. Mit Beginn der Krötenwanderung werden ab sofort der Dernbuschweg in Gerresheim komplett und der Bauenhäuser Weg zwischen Bauenhäuser und Gut Wolfsaap abends ab 18.30 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr gesperrt. Dies teilt die Untere Landschaftsbehörde beim Gartenamt der Stadt mit. Durch die Sperrung sollen allzu große Verluste unter den Tieren vermieden werden. Die Sperrung in den Nächten läuft voraussichtlich bis Mitte April.

Hintergrund ist, dass die heimischen Kröten-, Frosch-, und Molcharten zum Laichen immer die gleichen Gewässer aufsuchen nämlich die, in denen sie aufgewachsen sind. Die zu den Laichplätzen strebenden Tiere benutzen dabei traditionelle Wanderwege. Sie sind besonders in den Dämmerungs- und Nachtstunden stark frequentiert. Die Sicherung dieser Laichwege ist eine wichtige Aufgabe des Amphibienschutzes.

Nicht an allen Stellen können die Wanderwege durch Sperrungen gesichert werden. Wo eine Straßensperrung nicht möglich ist, werden deshalb von der Landschaftspflegestation Hexhof mit ihren Zivildienstleistenden Amphibienschutzgitter errichtet. Entlang der grünen, kniehohen Gitter sind alle zehn Meter Fangnetze im Boden eingelassen, die mehrmals täglich kontrolliert werden. Die so eingefangenen Amphibien werden von den Helfern sicher auf der gegenüberliegenden Straßenseite abgesetzt, damit sie ihre Wanderung fortsetzen können. Allein an den Fanggittern Am Bauenhäuser am Aaper Wald, konnten seit 1987 jährlich zwischen 566 und 4.617 Amphibien – davon ein Großteil Erdkröten –



- 2 -

gerettet werden. Ganzjährig werden für den Schutz der Kröten, Frösche und Molche Gewässer unterhalten und Ersatzlaichplätze geschaffen.

Die Lurche setzen ihren Laich im Wasser flacher Teiche, Tümpel und Gräben ab. Nach einiger Zeit schlüpfen daraus Kiemen atmende Kaulquappen, die bis zur Umwandlung im Wasser leben. Danach verlassen sie als Jungtiere ihre Geburtsstätte und führen im Sommer ein verborgenes Landleben, wo sie sich von Insekten, Schnecken, Würmern und Spinnen ernähren.

Die Mitarbeiter der Unteren Landschaftsbehörde beim Gartenamt der Stadt bitten Spaziergänger, in Wald und Flur laichende Tiere nicht zu fangen. Das Landschaftsgesetz verbietet es, wildlebende Tiere mutwillig zu beunruhigen, sie ohne vernünftigen Grund zu fangen, zu verletzen oder gar zu töten. Diese Ordnungswidrigkeiten können mit Geldbußen geahndet werden. Mehr Informationen zum Thema Amphibienschutz gibt es bei der Landschaftspflegestation Hexhof unter Telefon 28 57 21 oder 210 30 76.

(pau)